

Organisatorische und inhaltliche Schwerpunkte im chirurgischen Tertial

Die Ausbildung der PJ-Studierenden im Zentrum für Chirurgie wird nach den von der Universität Leipzig vorgelegten Rahmenbedingungen und Anforderungen durchgeführt.

Wir integrieren die PJ-Studierenden organisatorisch vollständig in den klinischen chirurgischen Ablauf, das heißt, sie nehmen an klinikinternen Besprechungen, Fortbildungen und allen Visiten des Zentrums teil.

Am ersten Tag des chirurgischen PJ-Tertials sollte sich der Studierende 7:00 Uhr im Chefarztsekretariat des Zentrums für Chirurgie melden, um sich mit der Klinikordnung vertraut zu machen und um wichtige organisatorische Fragen zu klären.

Durch einen namentlich benannten ärztlichen Ansprechpartner, in der Regel der 1. Oberarzt des Zentrums, wird für jeden PJ-Studierenden gewährleistet, dass sowohl fachliche, organisatorische und andere Probleme sofort und unkompliziert besprochen und geklärt werden können.

Die Rotation innerhalb des Zentrums für Chirurgie gewährleistet, dass die PJ-Studierenden die unterschiedlichen Fachbereiche (Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie, chirurgische Intermediate-Care-Station) kennen lernen.

Im Rahmen der im Klinikum und zweiwöchig in unserem Zentrum organisierten Fortbildungsveranstaltungen für PJ-Studierende werden auch wichtige praxisrelevante chirurgische Themen behandelt.

Schwerpunkte:

- Anamneseerhebung und klinische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der chirurgischen Erkrankungen
- Anlegen des Krankenblattes mit entsprechender Befunddokumentation (besonders Lokalbefund)
- Besprechung der Befunde mit dem Stationsarzt mit Schlussfolgerungen zur weiteren Diagnostik und Therapie
- Kontinuierliche Führung der Krankenunterlagen mit Erstellung von Befundberichten und Entwürfen von Arztbriefen
- Erlernung der Technik der Blutentnahme, der intravenösen Injektion und Infusion
- Besprechung der Grundlagen der sogenannten Hämotherapie nach Maß
- Grundlagen der Vorbereitung von Patienten zu chirurgischen Eingriffen unter besonderer Berücksichtigung des Aufklärungsgespräches
- Einsatz im Operationsprogramm bei ausgewählten Eingriffen als Assistent sowie Demonstration von grundlegenden chirurgischen Techniken
- Teilnahme an Visiten sowie an diagnostischen (besonders Sonografie) und therapeutischen Maßnahmen im IMC-Bereich unseres Zentrums
- Teilnahme an Visiten und Besprechungen auf der interdisziplinären Intensivtherapiestation
- Erlernen von Grundlagen der chirurgischen Wundbehandlung